BESCHLUSSVORLAGE

GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN
LANDKREIS LÖRRACH

Nr.: 048-XVII./2024

Dezernat	III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik	03.09.2024
Fachbereich	Stellvertretende Dezernatsleitung	
Verfasser/-in	Jochum, Jakob	
Telefon	07621 410-3030	

Beratungsfolge	Status	Datum
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	02.10.2024
Kreistag	öffentlich	16.10.2024

Tagesordnungspunkt

Verkehrsprojekte: Kandertalbahn; Ergebnis der Reaktivierungsuntersuchungen und weiteres Vorgehen

Beschlussvorschlag

1. Der Stand der Untersuchungen zur Reaktivierung der Kandertalbahn als S-Bahn-Strecke wird zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, den weiteren Prozess in den an der Strecke liegenden Städten und Gemeinden zu beobachten und den Kreistag hierüber zu informieren.

2. Die Verwaltung wird außerdem beauftragt, gemeinsam mit den an der Strecke liegenden Städten und Gemeinden eine Veranstaltung für Gremienmitglieder und die Öffentlichkeit zur Kommunikation der Ergebnisse durchzuführen. Den Aufwand für die Veranstaltung (Fachbeiträge, Technik, Bewirtung) übernimmt der Landkreis; das Budget hierfür wird unter Vorbehalt der Beschlussfassung über den Gesamthaushalt 2025 bereitgestellt.

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	4	Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik
Produktgruppe	51.10	Räumliche Planung
Produkt(e)	51.10.15	Verkehrsplanung / Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung

■ **Klimawirkung:** ☒ positiv ☐ neutral ☐ negativ ☐ keine

■ **Personelle Auswirkungen:** ☒ nein ☐ ja, ggf. Erläuterung

■ **Finanzielle Auswirkungen:** ☐ nein ☒ ja,

☒ **im Ergebnishaushalt**

Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
5.000 €	€	2025	

☐ **im Finanzhaushalt**

Investitions-kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions-kosten LK netto	zeitliche Umsetzung
€	€	€	

Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2023	2024	2025	2026	ab 2027
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand				5.000		
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2023	2024	2025	2026	ab 2027
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

Begründung

- Sachverhalt

Hintergrund:
Aufbauend auf die Ergebnisse aus dem Raumkonzept Kandertal und der Verkehrsstudie Kandertal hat der Landkreis Lörrach gemeinsam mit den Städten Lörrach, Weil am Rhein und Kandern sowie den Gemeinden Binzen, Rümmingen, Wittlingen, Malsburg-Marzell und Schallbach die Machbarkeitsstudie Kandertal-S-Bahn beauftragt. Der Kreistag hat sich zuletzt in seiner Sitzung am 18.10.2023 mit der Angelegenheit befasst (vgl. Vorlage Nr. 220/2023); die vorgehenden Beschlüsse sind in der Vorlage Nr. 120/2022 zusammengefasst.

Ziel der Machbarkeitsstudie ist, eine Grundlage für die Entscheidung über eine mögliche Reaktivierung der Kandertalbahn als S-Bahn-Strecke zu schaffen. Entscheidend hierfür ist unter anderem die Prüfung der Wirtschaftlichkeit mit Hilfe der vereinfachten Berechnung des Nutzen-Kosten-Indikators, angelehnt an die Regeln der sog. Standardisierten Bewertung. Bei einem positiven Nutzen-Kosten-Indikator (1 oder höher) wird bescheinigt, dass sich das Projekt nach derzeitigem Kenntnisstand voraussichtlich wirtschaftlich umsetzen lässt.

In einem möglichen SPNV-Reaktivierungsprojekt würde die Förderfähigkeit mit Bundes- und Landesmitteln von einem positiven Ergebnis der vollwertigen „Standi“ im Zeitpunkt der Planfeststellung abhängen. Diese wird üblicherweise im Anschluss an die Vorplanung (Leistungsphase 2 HOAI) durchgeführt.

Das vorläufige Ergebnis der Machbarkeitsstudie wurde am 05.10.2022 in der Sitzung des Umweltausschusses vorgestellt (vgl. Vorlage 286/2022) und liegt der Vorlage bei (vgl. Anlage 1). Die Berechnungen des Nutzen-Kosten-Indikators, basierend auf den bis dahin gültigen Regeln der Standardisierten Bewertung 2016, kam zu einem Wert von 0,28. Damit war das Vorhaben als unwirtschaftlich einzustufen.

Parallel hierzu wurden am 01.07.2022 die neuen Regeln der Standardisierten Bewertung 2016+ veröffentlicht. Nach diesen wurde eine deutliche Verbesserung des Ergebnisses in Aussicht stellten. Vor diesem Hintergrund wurde, nach einem Zwischenprozess zur Klärung der Grundlagen, Ende 2023 die Firma SMA und Partner AG mit der Erstellung einer Vertiefungsuntersuchung beauftragt (vgl. Vorlage 220/2023). Die Erarbeitung der Studie wurde, wie bereits die Machbarkeitsstudie, von der Gruppe bestehend aus den Projektpartnern sowie den Fachleuten der NVBW begleitet. Zudem wurde erstmalig die Bürgerinitiative IG Pro Kandertalbahn in die Begleitgruppe eingebunden.

Mit der Abschlussdokumentation liegen nun die Ergebnisse vor (vgl. Anlage 2). Sie werden durch die Ersteller der Studie in der Sitzung des Umweltausschusses präsentiert.

Untersuchte Szenarien und Ergebnisse:
In der Vertiefungsuntersuchung wurde in einem ersten Arbeitsschritt die Machbarkeitsstudie von 2022 (lediglich) an die neuen Regeln der Standardisierten Bewertung 2016+ angepasst. Bereits dieser Schritt hat zu einer Verbesserung des Nutzen-Kosten-Indikators auf 0,89 geführt, womit die Schwelle zur Wirtschaftlichkeit nur knapp verpasst würde.

In einem zweiten Schritt wurden drei neue Untersuchungsszenarien gebildet. Im Fall 1 wurden auf Grundlage des Zwischenprozesses (Ingenieurbericht von 2023) die Grundlagen des Ohnefalls angepasst. Daneben wurden für den Mitfall optionale Parameter aus der neuen “Standi“, sog. fakultative Faktoren, eingepflegt.

Als Auftrag des Landkreises wurde darüber hinaus ein Betrieb mit hybriden, batteriebetriebenen Zügen, sog. BEMU, geprüft (Fall 2) sowie ein alternatives Betriebskonzept, das lediglich einen Stundentakt nach Basel vorsieht, getestet (Fall 3).

Mit den beiden letztgenannten Szenarien sollte untersucht werden, ob bei dem angenommenen Infrastrukturbedarf sinnvolle Einsparungen möglich sind.

Die Studie kommt zu folgenden Ergebnissen:

Fall	**Inhalt**	**Nutzen-Kosten-Indikator**	**Wirtschaftlichkeit**
1	Anpassungen von Mit- und Ohnefall	**1,22**	voraussichtlich gegeben
2	Betrieb mit BEMU	**0,93**	voraussichtlich nicht gegeben
3	Alternatives Fahrplankonzept: Stundentakt Kandern – Basel	**1,19**	voraussichtlich gegeben

Für die Details wird auf den mündlichen Vortrag sowie die Abschlussdokumentation (Anlage 2) verwiesen.

Weiteres Vorgehen:
Durch die nach aktueller Prognose erreichbare Wirtschaftlichkeit einer möglichen Streckenreaktivierung sowohl im 30-Minuten-Takt (alternierend im Fahrtverlauf Kandern – Basel sowie Wiesental – Weil am Rhein – Kandern) als auch im Stundentakt Kandern – Basel ergeben sich neue Handlungsoptionen. Diese wären jeweils mit einem investiven Aufwand für die kommunale Ebene verbunden und würden eine deutliche Veränderung im Kandertal bedeuten.

Es hat sich gezeigt, dass die betroffenen Städte und Gemeinden unterschiedliche Perspektiven auf die verkehrliche Entwicklung des Kandertals haben. Gleichzeitig hatten die neu konstituierten Gremien noch keine Gelegenheit, sich mit den neuen Ergebnissen der Vertiefungsuntersuchung zu befassen und zu dem Thema Streckenreaktivierung auch strategisch zu positionieren. Daher erscheint in einem ersten Schritt notwendig, aber auch zielführend, das Ergebnis und die daraus folgenden Handlungsmöglichkeiten im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung des Landkreises und der an der Strecke liegenden Städte und Gemeinden zu kommunizieren. Adressaten sind die Mitglieder der Gemeinderäte und des Kreistags sowie die Öffentlichkeit.

Hierauf aufbauend können die Streckenanlieger als nächsten Schritt ihre gemeinsamen Ziele herausarbeiten. Perspektivisch könnte daraus der Einstieg in ein gemeinsames Reaktivierungsprojekt, zunächst mit den Leistungsphasen 1+2 HOAI (Grundlagenermittlung und Vorplanung) folgen. Aus Sicht der Verwaltung ist hierfür allerdings Bedingung, dass sich die beteiligten Städte und Gemeinden einig sind und dies auch den aktuellen Streckeneigentümer Zweckverband Kandertalbahn mit einbezieht.

Marion Dammann
Landrätin

Ulrich Hoehler
Erster Landesbeamter

- Anlagen
  - Anlage 1 Abschlussdokumentation Machbarkeitsstudie 2021-2022
  - Anlage 2 Abschlussdokumentation Vertiefungsuntersuchung 2023-2024